

## **Liebe Frau Uebelhöde!**

Sehr herzlich gratuliere ich Ihnen - auch für ganz St. Marien - zu der Auszeichnung "Bürgerin des Jahres". Ich freue mich mit Ihnen, - das um so mehr, als ich sicher bin, dass der Rat der Stadt eine gute Wahl getroffen hat, als es darum ging, einen Träger / eine Trägerin für diesen Titel zu bestimmen. Ich bin Ihnen aber auch sehr dankbar für Ihr Jahrzehnte langes Engagement im Interesse der Menschen in St. Marien und in Waltrop.

Ob Ihnen das nun angenehm ist oder nicht: Spätestens jetzt - de facto schon seit vielen Jahren - sind Sie für uns eine Art Aushängeschild, eine Visitenkarte, die wir gern vorweisen. Wir sind stolz, daß Sie zu uns gehören, und wir nehmen es gern an, daß - wie es aussieht - ein bißchen von Ihrem Glanz auch auf St. Marien fällt.

Ich bin sehr zuversichtlich, daß Ihre Auszeichnung vielen Menschen in St. Marien und darüber hinaus Mut macht, auch ihrerseits verstärkt auf den Nächsten zu schauen und so beizutragen zu einer Humanisierung unserer Kirche und unserer Gesellschaft.

Es war natürlich kein taktisches Manöver, - als um so passender erfahre ich es, dass Sie ausgerechnet in der Adventszeit zur Bürgerin des Jahres gewählt wurden. So braucht es nicht schwerzufallen, in der seitens der Presse zitierten "offenen Tür" ein Bild zu sehen für die unbedingte Einladung des Christus, nach dem Sie und wir uns Christen nennen dürfen.

Danke!

Halleluja!

Maranatha!

Ihr Franz J. Durkowiak, vic. coop.